



Das Organisationsteam der SPD sorgte für einen gelungenen Ballsaisonauftakt (v.l.): Hans Lohmeier, Maike Lehner (die „Lady in Red“), Cornelia und Michael Schötz, Christine Schrock, Gerd Kellner und Jürgen Karbstein. – Die Dekoration der Fraunhofer-Halle lehnte sich heuer ganz stark an die Hippiezeit an.



Rot in vielen textilen Varianten gab es auf dem SPD-Ball zu bestaunen. – Die Lieblingsfarbe von Hildegard Ullrich ist schon von jeher Rot – siehe Kleid und Brille. – Feuerrot war nicht nur das Radl als einer der Hauptpreise in der Tombola, sondern auch das schöne Ballkleid dieser Ballbesucherin.

Feuerrotes Radl und feuerrote Roben

SPD eröffnet schwungvoll die Ballsaison – Musik von „up to date“ und Artistik der Flip Flops

Die SPD gibt sich volksnah. Zumindest beim Eintrittspreis von sechs Euro zum großen SPD-Ball, der am Samstagabend die Saison der festlichen Schwarz-Weiß-Bälle in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle eröffnet hat. Und es war ein Auftakt in die Ballsaison so ganz nach dem Geschmack der rund 1000 Ballbesucher.

Im Namen der Straubinger SPD begrüßte Bürgermeister Hans Lohmeier die Gäste zum 21. SPD-Ball, unter die sich auch einige Stadt- und Kreisräte sowie Landtagsabgeordneter Bernhard Roos aus Passau gemischt hatten. Die beiden Altbürgermeister Fritz Geisperger und Reinhold Perlak erwießen ebenfalls ihrer Partei die Ehre. Erstmals in ihrer Funktion als Stadtbrandrat und Stadtbrandinspektor waren Stephan Bachl und Michael Schießl auf dem Ball präsent. Nebenbei spielt die Farbe Rot für die Feuerwehr ohnehin eine große Rolle und das völlig unpolitisch.

Hans Lohmeier wünschte einen schönen Abend mit der Band „up to date“, die bereits zum zweiten Mal beim SPD-Ball für den guten Ton zuständig war und damit immer ins Schwarze traf. Eröffnet wurde der Ballabend mit dem Walzer „Wiener Blut“. Wieder Rot im Spiel. Bei der weiteren Palette der Band mit ihrem



Die Flip Flops begeisterten mit ihrer akrobatischen Vorführung das Publikum.

herausragenden musikalischen Können und sehr guten Stimmen gab es immer eine gut gefüllte Tanzfläche, die dennoch für versierte Standardtänzer Platz zur kreativen Entfaltung ließ.

Eiskratzer als Geschenk

Als Tischgabe hatte die SPD fürsorglich und vielsagend Eiskratzer platziert, die durchaus in den frühen Morgenstunden zum Einsatz kamen. Auch wurde ein Stadtrat gesehen, dessen Partei-Zugehörigkeit nicht durch die Farbe Rot definiert ist, der aber nach eigenem Bekunden wegen der guten Tanz-Musik den Ball besucht. Wenn die Band schon ein Volltreffer war, dann waren es die beiden Einlagen der Straubinger Flip Flops nicht min-

der. Zunächst zeigten zwei junge Frauen, was man mit einem großen Tuch Großartiges veranstalten kann. Akrobatik vom Feinsten gab es und das Publikum klatschte wie wild und rief nach einer Zugabe. „Fulminant“, so der Kommentar von Bürgermeister Hans Lohmeier, der bei vielen Bällen schon ebenso viele Einlagen gesehen hat.

Tombola mit 550 Preisen

Auf die Gäste wartete im Laufe des Abends eine große Tombola mit 550 Preisen. Die Losverkäufer hatten nicht viele Probleme, ihre kleinen Glückszettel an Mann oder Frau zu bringen. Und die Hauptpreise hatten es in sich: Ein tolles Wellness-Wochenende in Bad Birnbach – und wie konnte es anders

sein, ein feuerrotes Radl. Im Vorfeld der Verlosung gingen schon die Gerüchte, ob Stadtbrandrat Stephan Bachl dieses Fahrrad zu seinem neuen Einsatzfahrzeug erklären wird. Stadtrat Nail Demir hatte sich bei Radl Simmerl für dieses Fortbewegungsmittel stark gemacht. Ob der Gewinner dann auch seinen Preis durch den Neuschnee heim geradelt hat, ist leider nicht überliefert.

Ein Wort zu den Garderoben. Natürlich gab es bei den Frauen mehr textile rote Farbtupfer zu sehen als bei den Herren, die sich doch mehr an dunkle Farben hielten oder das Ballrot in Accessoires aufblitzen ließen.

Einen „Kampf um die Liebe“ zeigten die Flip Flops mit ihrer Tanzformation. Auch diese Darbietung riss das Saalpublikum zu Zugabe-Rufen hin. Hier hat Leiterin Trixi Berg eine ganz tolle Truppe beieinander. Es sind ihnen noch viele solcher guten Auftritte zu wünschen.

Und dann gehörte die Tanzfläche wieder den Ballgästen, die zu der unschlagbaren Musik von „up to date“ bis in die frühen Morgenstunden weiter tanzten und dann vor der Heimfahrt erst einmal den fahrbaren Untersatz vom Neuschnee befreien und die SPD-Eiskratzer einsetzen durften. -wil-